

Jahresbericht 2022/2023

**Der Schulleitung Altdorf
Andi Meyer**

Genehmigt vom Schulrat Schule Altdorf am 12.09.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Schule als Organisation	3
1.1	Statistische Kennzahlen inkl. Entwicklung und Prognosen	3
1.1.1	Abteilungen	3
1.1.2	Schülerinnen und Schüler	3
1.1.3	Lehrpersonen / Pensen	3
1.2	Entwicklung der Infrastruktur der Schule	3
2	Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm	4
2.1	Ebene Schülerinnen und Schüler	4
2.1.1	Element 1 Eigenverantwortliches Lernen	4
2.2	Ebene Lehrperson	6
2.2.1	Element 3 Guter Unterricht	6
2.3	Ebene Team	6
2.3.1	Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams	6
2.4	Ebene Schule Schulleitung	7
2.4.1	Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung	7
3	Massnahmen aus der Externen Evaluation «Einführung Lehrplan 21»	8
3.1	Abgeleitete Massnahmen	8
3.2	Nächste Schritte	8
4	Weitere Themen	9
4.1	Projekte	9
4.2	Umgang mit Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine	9
4.3	Stand Weiterbildung digitaler Wandel	10
5	Ausblick	11
5.1	Beurteilungskonzept	11
5.2	Schulraumplanung	11

1 Schule als Organisation

1.1 Statistische Kennzahlen inkl. Entwicklung und Prognosen

1.1.1 Abteilungen

Kindergarten	10
Primarschule	29
Oberstufe	10
Total	49

1.1.2 Schülerinnen und Schüler

Zyklus 1+2	721
Zyklus 3	190
Total	911

1.1.3 Lehrpersonen / Pensen

Kindergarten	19
Primarschule	41
IF/IS KG/Primar	13
Oberstufe	17
IF/IS Oberstufe	4
TTG/WAH	6
Turnen/Schwimmen	4
Musik	4
Deutsch (DaZ)	7
Religion	9
Schulleitung	4
Total	128

1.2 Entwicklung der Infrastruktur der Schule

Schulmobiliar

Im Rahmen unseres Beschaffungskonzeptes konnten weitere 7 Schulzimmer mit neuem Mobiliar ausgerüstet werden. Wir haben uns für mobile, höhenverstellbare Einzelpulte entschieden, da sie für moderne Lernformen ideale Voraussetzungen bieten. Die Lehrpersonen der frisch ausgestatteten Schulzimmer wurden mit einem elektrisch höhenverstellbaren Pult ausgestattet.

Lehrpersonen konnten sich für eine Neuausstattung bewerben. Es gab mehr Bewerbungen als Möbel. Für die Zuteilung war die bereits umgesetzte Unterrichtsentwicklung mitentscheidend.

Mittagstisch

In Zusammenarbeit mit der stiftung papilio konnte ein weiterer Mittagstisch im Schulhaus Florentini eingerichtet werden. Dieser ist ab Sommer 2023 einsatzbereit und wird mit ca. 10 bis 15 Kindern pro Mittag betrieben.

KLAPP

Die Kommunikationssoftware KLAPP wurde flächendeckend auf allen Stufen eingeführt. Die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Eltern verläuft vorwiegend per Klapp.

2 Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm

2.1 Ebene Schülerinnen und Schüler

2.1.1 Element 1 Eigenverantwortliches Lernen

SuS kennen Lernstrategien und können diese anwenden.

OS Bernarda:

- Weiterführung der Planung von Lernatelier (Selbstorientiertes Lernen, 4 L pro Woche)
- Selbstgewählter Lernort wieder etwas eingeschränkt, da SuS zusammengesucht werden mussten.
- Differenzierung findet in den 4 Niveaufächern statt.

MS 2:

- Fokus: **SOL**-Arbeit mit Learning View. In allen Klassen ist das Angebot ausgeweitet worden. Dabei sind nicht nur die Anforderungen differenziert, sondern auch die Arbeitsweisen und Mitbestimmungsmöglichkeiten ausgedehnt worden.
- Die kooperativen Lernformen sind wieder bewusst gemacht und vermehrt in Aufgaben eingebaut worden.
- Die Wahlfreiheit des **Lernortes** trägt zu zielgerichtetem Arbeiten in einer lernfreundlichen Atmosphäre bei.
- In einzelnen Klassen arbeiten SuS **gleichzeitig** in bis zu drei unterschiedlichen **Fachbereichen** und noch mehr Themen.
- **Lernkontrollen** können zu individuellen Terminen absolviert werden. Lernnachweise beschränken sich nicht auf Lernkontrollen. Die entsprechenden Kompetenzen wurden in Ton, Bildern, Videos, Vorträgen, Plakaten etc. nachgewiesen.
- Selbsteinschätzungen sind bei der Wahl der Lernspuren sowie der Abgabe von Aufgaben (Lernnachweisen) sichtbar.
- In *Mathehäusern* werden **Lernziele** und **Kompetenzen** verknüpft und sichtbar gemacht.
- **Lernstrategien** werden bei Coachinggesprächen, Beratungsgesprächen oder im Klassenverband thematisiert. Im Englisch Lehrmittel «Young World» sind Lernstrategien ein Bestandteil. Diese werden thematisiert, ausprobiert und angewendet. Die Erstellung eines Lern-Curriculums ist in der AG Schulentwicklung Thema.
- Ein Teil der Unterrichtszeit läuft unter «Projekte». Die LP stellen Projekte gemäss Interessen der SuS bereit. SuS **planen** Projekte, führen diese durch und werten aus. Daraus sind u.a. Besuche im Altersheim und ein Pausenkiosk entstanden.
- Programme für Schullager werden weitgehend von SuS **geplant** und organisiert. Die LP begleiten und unterstützen.
- Das Formulieren von **eigenen Lernzielen** sowie den Lernschritten dazu passiert bei Aufgaben im gestalterischen Bereich oder bei Projekten und freien Aufgaben in NMG oder M+I.

- Umsetzung aus SchiLW: Vermehrter Einsatz von Lernspielen. Aktualisierung und Nutzung der Ressourcenecken in den Häusern MA und HA.
- In einigen Klassen werden **Lernzeiten** innerhalb und ausserhalb der Unterrichtszeit angeboten. Diese werden rege genutzt. Ein Teil der HAG wird damit natürlich in den Unterricht integriert.
- Umfrageergebnisse (Feedback) zeigen, dass die grosse Mehrheit der SuS sowie der Eltern die Anpassungen im Unterricht begrüssen. Nur ganz wenige möchten traditionell unterrichtet werden. SuS erachten die aktive Rolle und die Möglichkeit zur Mitgestaltung zwar als anstrengend jedoch als motivierend und lehrreicher.

MS 1:

- Lehrpersonen haben eine Weiterbildung zum Churer Modell besucht. Das Umstellen des Schulzimmers erfordert eine Anpassung/**Entwicklung** der **Unterrichtsorganisation**.
- In den meisten Klassen ist seit einem Jahr die Beurteilung mit Zielnoten und Farbpunkten eingesetzt. Die Rückmeldungen von SuS sowie Eltern sind positiv. SuS **vergleichen** sich **weniger** mit anderen und freuen sich über persönliche Erfolge. Der Druck bei Lernkontrollen hat leicht abgenommen.
- Die Überarbeitung von Matheplänen ist in Gange. Von zwei Lernangeboten wird auf **drei Lernspuren** aufgestockt. SuS können vermehrt Spuren wählen und dabei lernen, sich einzuschätzen. Lernspuren sind nicht starr. Verschiedene Angebote aus verschiedenen Spuren können zielführend sein.
- Das System mit den **Lernhäusern** ist in einzelnen Klassen aufgenommen worden.
- SuS der MS1 können gemeinsam mit SuS der MS2 an **Projekten** arbeiten.
- Aus der SchiLW sind die Themen **Lernspiele** und Spass am Lernen hängen geblieben. Einmal in der Woche spielen SuS aus drei Klassen aus unterschiedlichen Stufen während einer Lektion gemeinsam Spiele: Lernspiele und andere. Dabei nutzen sie die Ressourcenecke.
- **Lernstrategien** zum Lernen einer Fremdsprache werden aus dem Lehrmittel Young World bearbeitet, ausprobiert und ausgewertet. Im Bereich Deutsch werden Strategien zum Lesen, Hören und Schreiben gesammelt und trainiert.
- SuS setzen sich **individuelle Ziele** im Verhaltensbereich, arbeiten daran und reflektieren.
- Um Zeit fürs Coaching zu gewinnen, gibt es am Morgen jeweils eine Ankunftszeit, in welcher SuS an einer Aufgabenauswahl selbständig arbeiten.

US

- **Lernstrategien** werden im Lesen und in der Mathe stärker gewichtet.
- Mathepläne werden überarbeitet. Strategien für die Grundanforderungen werden stärker gewichtet. Die Arbeit an Lernspuren in einzelnen Mathethemen ist aufgenommen.
- Individuelle **Verhaltensziele** werden **formuliert**. Im gestalterischen Bereich werden **persönliche Lernziele** festgehalten und ausgewertet.
- Mit **Wahlangeboten** wird die Partizipation der SuS erhöht.

KG:

- Das Projekt **Spielzeugfreier Kindergarten** wurde in 3 Kigas erneut erfolgreich umgesetzt. Die Partizipation der SuS ist im Projekt sehr gross. Daraus ergeben sich Elemente der Partizipation, welche vor allem im gestalterischen Bereich in den Unterricht übernommen werden können.
- Das Lernen im Kindergarten entspricht gemäss LP bereits weitgehend den Anforderungen des LP21.

2.2 Ebene Lehrperson

2.2.1 Element 3 Guter Unterricht

Nicht alle Klassen sind auf demselben Stand. Jedoch bewegt sich die Entwicklung bei allen Klassen in dieselbe Richtung.

«Alle Kinder zur selben Zeit am selben Thema» sieht man zumindest auf der Primarstufe immer weniger.

MS 2 ist schon sehr weit. SuS planen und reflektieren mit Lernjournal. SuS arbeiten z.T. in drei verschiedenen Fächern und sind individuell unterwegs. Niveau und Themen können gewählt werden.

2.3 Ebene Team

2.3.1 Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams

Kompetenzorientierte Beurteilung (wenn möglich niveaudifferenziert) – Werkzeuge und Instrumente entwerfen, einsetzen und auswerten

Anhand der Aussagen und Rückmeldungen in MAG's und in der Auswertung der U-Teamarbeit konnten die SL feststellen, dass die Beurteilungsanlässe vielfältiger werden. Die Formen werden in U-Teams diskutiert und ausgetauscht. «Konkrete Beurteilungsanlässe für den direkten Gebrauch im Unterricht» sind aber nach wie vor ein gefragtes und wichtiges Thema der LP. Sie wären für konkrete Beispielen (LWB) sehr dankbar.

Der Anteil an summativen Wissenstests ist kleiner geworden.

Sogar auf der Unterstufe sind Kompetenzen wie Präsentieren, Darstellen und Gestalten Bestandteil von Beurteilungsanlässen.

Umsetzung Erkenntnisse aus den SchiLW 2022/2023 (Unterrichtsentwicklung)

OS: Konzept Lernatelier wurde überarbeitet und ist in der Erprobungsphase. Die Evaluation erfolgt im Januar 2024.

In den U-Teams wird vermehrt nicht nur Material ausgetauscht. Wir stellen fest, dass vermehrt Diskussionen zu «Unterrichtsentwicklung» geführt werden.

2.4 Ebene Schule Schulleitung

2.4.1 Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung

Aufgrund der letzten Rückmeldung vom Herbstgespräch und des darauffolgenden Antrages des Gesamtschulleiters beim Schulrat, hat der SR entschieden, die Schulleitungspensen pro Schulleitung um je 10% per Sommer 2024 anzuheben.

3 Massnahmen aus der Externen Evaluation «Einführung Lehrplan 21»

3.1 Abgeleitete Massnahmen

Grundsätzlich ist die Auswertung der externen Umfrage für Altdorf positiv zu werten. Es wurden keine Punkte aufgedeckt, welche ein vertiefteres Handeln erfordert hätten.

Trotzdem, die Schule befindet sich im Wandel. Um den LP 21 und das damit verbundene «Lernen lernen» noch effizienter umzusetzen, haben wir unterdessen die «AG-Schulentwicklung» ins Leben gerufen, welche von Dr. Katja Margelisch begleitet wird. Bereits haben drei SCHILW-Veranstaltungen zu diesem Thema stattgefunden. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, ein pädagogisches Konzept für die Schule Altdorf zu erstellen.

3.2 Nächste Schritte

Das pädagogische Konzept der Schule Altdorf soll fertiggestellt und verbindlich erklärt werden.

Lernangebote für SuS sollen weiter differenziert werden, so dass SuS von ihrer Zeit in der Schule möglichst profitieren können. Die Beurteilung soll dahingehend weiterentwickelt werden, dass der individuelle Lernzuwachs mit angemessenen Mitteln sichtbar gemacht werden kann.

Es folgen weitere SCHILW-Veranstaltungen mit Dr. Katja Margelisch, welche das «Lernen lernen» vertiefen.

Die Schule Altdorf soll sich zu einer modernen Schule entwickeln, wo auch moderne Lernformen flächendeckend umgesetzt werden: «Vom Schulzimmer zur Lernlandschaft».

4 Weitere Themen

4.1 Projekte

Einführung 1:1 Computing 3./4. Klasse

Individuelle Arbeitsformen und differenzierte Angebote erfordern eine flexible Verfügbarkeit von Arbeitsgeräten. Geräte sollen auch effizient im Unterricht eingesetzt werden können. Aufgrund der Erfahrungen auf der MS2 und den Empfehlungen der BKD ist die Erweiterung des 1to1-Computings auf die MS1 die logische Konsequenz. Die Einführung 1:1 Computing auf der 3. und 4. Primarklasse ist auf 2024 budgetiert. Wir warten den Entscheid der Budgetgemeinde ab.

Umsetzung IF-Konzept

Das überarbeitete IF-Konzept der Schule Altdorf wurde vom Schulrat und vom Erziehungsrat genehmigt. Wir warten den Entscheid der Budgetgemeinde ab.

Die höhere Präsenz der SHP in Klassenzimmern soll dem Aspekt der stetig zunehmenden Heterogenität und den damit verbundenen individuellen Bedürfnissen von SuS etwas entgegenwirken. In Klassen mit erhöhtem Bedarf können SuS im Organisieren ihres Lernens und im Lernen direkt besser und häufiger unterstützt werden. Es steht auch mehr Zeit für die Erarbeitung und Auswertung von Lernanlässen zur Verfügung.

4.2 Umgang mit Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine

Ende Schuljahr 2022-23 waren 10 ukrainische Kinder an der Schule Altdorf.

Drei ukrainische Familien zogen unter dem Jahr wieder zurück in die Ukraine. Dies bedarf jeweils grosser Flexibilität der Lehrpersonen, welche die Kinder mit viel Engagement in die Klassen integrierten. Zwei der erwähnten Familien (mit mehreren Kindern) zogen unangekündigt weg.

Eine weitere Familie machte geltend, dass ihr Kind (OS) ihre Onlineschule in der Ukraine mit einer entsprechenden Prüfung abschliessen möchte. Daher wollte die Familie, dass das Kind alle zwei Wochen alternierend zur Schule kommt. Wir erachteten dies nicht als zielführend und vereinbarten, dass sich das Kind auf den ukrainischen Abschluss konzentrieren soll.

Anschliessend war abgemacht, dass das Kind regulär zu Schule kommt, was kurzzeitig funktionierte. Plötzlich fehlte das Kind gegen Ende Schuljahr mehrere Wochen. Wir kontaktierten umgehend das SRK und die Eltern. Bezügliche dieser Willkürlichkeit konnte bis heute keine befriedigende Lösung gefunden werden.

Das obengenannte Kind kam nach wenigen Monaten Unterricht von Flüelen nach Altdorf. Bereits zuvor wechselte ein Kind von Altdorf nach wenigen Monaten – unter dem Schuljahr – nach Erstfeld. Solche Wechsel erachten wir als unnötig und äusserst kontraproduktiv. Dies wurde auch dem SRK gemeldet.

4.3 Stand Weiterbildung digitaler Wandel

Unser PICT-Team wurde auf drei Personen erweitert. Das Team wird basierend auf dem neuen PICT-Konzept der Schule Altdorf gezielt Angebote für verschiedene Stufen anbieten und damit auf die Lehrpersonen zu gehen.

Alle LP, welche M&I unterrichten, sind entsprechend ausgebildet.

An der Schule Altdorf legen wir den Fokus auf die Unterrichtsentwicklung. Zurzeit ist die AG Schulentwicklung an der Ausarbeitung eines pädagogischen Konzeptes. Der digitale Wandel erachtet wird Bestandteil der pädagogischen Entwicklung.

5 Ausblick

Die AG Schulentwicklung erarbeitet ein pädagogisches Konzept für die Schule Altdorf. Darin werden verbindliche Mindest-Standards für alle Stufen festgehalten.

Das SOL steht im Fokus der SCHILW und Unterrichtsentwicklung.

5.1 Beurteilungskonzept

Bereits wird in vielen Primarklassen das Beurteilungsmodell mit Farbpunkten umgesetzt. Das Schulhaus St. Karl setzt das Modell bereits flächendeckend ab der 3. Klasse ein (ausgenommen 6. Klasse). Es ist angedacht, das Modell auszuweiten.

Die SL stellen anhand von Unterrichtsbesuchen und MAG's fest, dass der Leistungsvergleich mit anderen SuS allgemein weiter in den Hintergrund rückt und individuellen Lernfortschritten mehr Beachtung geschenkt wird.

5.2 Schulraumplanung

Die Gemeinde Altdorf wächst. Es ist angedacht, dass 2024 Sitzungen stattfinden, um die Schulraumplanung zu überprüfen und neu festzulegen.